

Bauwende – Nachhaltiges ressourcenschonendes Bauen!



44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Petra Wiwie (KV Trier-Saarburg)

Änderungsantrag zu W-02

Von Zeile 156 bis 159:

sondern im klugen Umgang mit dem Bestand: im Umbau, in Werterhaltungsstrategien. Viel zu selten wird hinterfragt, ob ein **GebäudeNeubau** überhaupt **langfristig in der geplanten Form gebraucht wird** erforderlich ist. Bestehende Gebäude binden wertvolle Baumaterialien, Energie und Arbeitszeit. Sie binden oftmals auch Geschichten und Erinnerungen. Energetisch betrachtet besitzt jede

Begründung

Da es um das Thema Bestand und Umbau geht, vermute ich, dass es um die Frage geht, ob ein Neubau gebraucht wird.

weitere Antragsteller*innen

Andreas Rieger (KV Dahme-Spreewald); Caroline Sophie Meder (KV Landkreis Rostock); Kai Zschel (KV Dortmund); Susanne Menge (KV Oldenburg-Stadt); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Safak Karacam (KV Trier-Saarburg); Gerhard Zickenheiner (KV Lörrach); Anton Eplinius (KV Dortmund); Florian Winkler (KV Uckermark); Johannes Kalbe (KV Rostock); Jutta Wegner (KV Mecklenburgische Seenplatte); Tilo Pinkert (KV Leipzig); Erem Suat Bischoff (KV Mecklenburgische Seenplatte); Martin Saltzwedel (KV Wetterau); Vito Dabisch (KV Berlin-Kreisfrei); Doris Wolf (KV Hamburg-Bergedorf); Pascal Schubbe (KV Trier); Erich Minderlein (Ortenau KV); Samuel Menacher (KV Goslar)